



im Blauband" als... Denn "Rama im... Produkt von köstlich... delikatem Geschmack...

1/2 Pfd 50 Pfg... Garantie-Zeichen für frische Qualität

lichtspiele NAGOLD

11. März, abends 8.15 Uhr

der Großfilm

Bremen

gin der Meere

interfeld-Berlin spricht!

mit gigantischen Maschinen... Wie wird ein... gefertigt? — Mit 27 Meilen... — Das "Blaue Band" in New York — Rückkehr nach Bremen

Hersteller:

Berke Hannover in Gemein-Norddeutschen Lomb-Bremen

0.70, 1.—, 1.30.



Bullein Betty gefahren!!!

an alles zu beanstanden?

reiben der Autofibel

0 Mark

sich und die Ihren den großen-Prospekt mit Antwortkarte... Buchhandlung

Zaiser, Nagold

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen "Feiertunden", "Unsere Heimat", "Die Mode vom Tage".

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: "Haus, Garten- und Landwirtschaft"

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfisch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 59

Gegründet 1827

Mittwoch, den 12. März 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Zanesswiegel

Der Generalrat der Reichsbank hat Dr. Lufher einstimmig zum Reichsbankpräsidenten gewählt.

United Press meldet, zwischen der amerikanischen, englischen und japanischen Abordnung auf der Flottenkonferenz sei eine grundsätzliche Einigung über das Stärkeverhältnis der Kriegsstotte der drei Länder zustande gekommen.

Der Londoner "Daily Herald", das Hauptblatt der Arbeiterpartei, schreibt, für eine Verständigung auf der Flottenkonferenz gebe es einige Möglichkeiten. So liege z. B. der Entwurf eines französisch-italienischen Freundschafts- und Vergleichsvertrages vor, der nur noch abgeschlossen zu werden brauchte. Italien sei zur Unterzeichnung bereit, aber man wisse noch nicht, was Frankreich tun wolle.

Wie aus Bagdad gemeldet wird, ist die Regierung im Irak zurückgetreten.

Vertagte Krise

Die Younggeetze in zweiter Lesung angenommen

Das Zentrum für den Youngplan — Die Bayerische Volkspartei bernhigt

Hindenburg greift ein

Reichspräsident v. Hindenburg hat den Reichskanzler bedingt ermächtigt, 1. den Reichstag aufzulösen, falls er nach Annahme der Younggeetze dem Finanzprogramm der Reichsregierung nicht zustimmen sollte, 2. auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung die Finanzfragen nach dem Moldenhäuserischen Plan durch Notverordnung zu erledigen.

Der Reichspräsident hält diese Ermächtigung für notwendig, damit die Reichskasse ihren Zahlungsverpflichtungen für Ende März (Gebälter usw.) nachkommen könne. Die Steuerfragen sollen daher bis spätestens 24. März geordnet sein.

Hindenburgs Schritt hat im Reichstag wie eine Bombe eingeschlagen. In allen Fraktionen herrschte lebhaftes Getriebe.

Brüning beim Reichspräsidenten

Berlin, 11. März. Der Reichspräsident empfing heute mittag den Vorsitzenden der Zentrumsfraktion des Reichstages, Dr. Brüning. Nachdem sich die Parteien der Weimarer Koalition über ein Finanzprogramm geeinigt haben, zweifelt man in parlamentarischen Kreisen nicht mehr daran, daß das Zentrum in der Schlussabstimmung mit Ja stimmt. Die Frage: Fortführung der jetzigen Großen Koalition oder Kabinett der Weimarer Koalition werde erst nach der Schlussabstimmung über den Youngplan angeschnitten. Der Zeitpunkt hänge davon ab, wann die Parteiführer der Weimarer Koalition der Deutschen Volkspartei ihr Einigungsprogramm vorlegen werden.

Die Zustimmung des Zentrums zum Youngplan gesichert

Berlin, 11. März. Die Zentrumsfraktion des Reichstags trat heute mittag kurz nach 12 Uhr zu einer Fraktionsitzung zusammen, um über das von den Vertretern der sogenannten Weimarer Koalition aufgestellte Finanzprogramm zu beraten. Das Zentrum wird nun dem Youngplan doch zustimmen, da inzwischen von maßgebender Seite (vom Reichspräsidenten) der Fraktion Sicherungen gegeben sind, daß die Finanzierung bis zum 1. April entsprechend den Forderungen des Zentrums durchgeführt werde.

Die Bayerische Volkspartei tut wieder mit

Die gestrigen Fraktionsverhandlungen der "Weimarer Koalition" hatten das Ergebnis, daß die Bayerische Volkspartei ihren Widerstand gegen das Moldenhäuserische Programm aufgegeben hat, nachdem auf die Erhöhung der Biersteuer für das Reich verzichtet worden ist. Dafür sollen die Länder ermächtigt werden, Zuschläge zur Biersteuer zu erheben. Der dadurch für das Reich bedingte Ausfall an neuen Einnahmen in Höhe von 150 Millionen Mark soll aufgebracht werden aus dem im Programm des Ministers Moldenhauer vorgesehenen Benzin- und Benzolsteuern, sowie einer entsprechenden Steuer und aus der Mineralwassersteuer. Hieraus ergibt sich ein Ertrag von 110 Millionen Mark. Der Rest von 40 Millionen Mark soll durch eine Erhöhung der Umsatzsteuer von 0,70 auf 0,80 v. H. aufgebracht werden. Außerdem wird eine Erhöhung der Sektsteuer erwogen. Ferner soll unter Umständen den Gemeinden das Recht gegeben werden, auf Spitzenweine eine Getränke-Flaschensteuer zu erheben. Die Kapitalertragsteuer soll vom 1. Oktober ds. Js. an in Fortfall kommen.

Mit diesen Finanzabmachungen zwischen den vier Parteien (Weimarer Koalition und Bayerische Volkspartei) ist die Forderung des Zentrums nach fester Bindung erfüllt, so daß es also jetzt dem Zentrum möglich ist, schon bei der zweiten Lesung für die Younggeetze zu stimmen.

Moldenhauer behauptet seine Dedungsvorlage

Berlin, 11. März. In den vereinigten Ausschüssen des Reichsrats gab Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer für sich und für den Reichskanzler die Erklärung ab, daß nur über den vom Reichsfinanzminister vorgelegten Finanzplan Beschluß gefaßt werden dürfe. Diese Vorlage werde, wenn sie vom Reichsrat verabschiedet sei, an den Reichstag gebracht. Die zurzeit geführten Besprechungen zwischen den einzelnen Parteigruppen haben, wenn überhaupt, nur für die Haltung der Parteien im Reichstag Bedeutung. Die Regierung denke nicht daran, in dieser Frage die Führung aus der Hand zu geben.

Schacht wendet sich an den Reichspräsidenten

Berlin, 11. März. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat dem Reichspräsidenten v. Hindenburg eine Denkschrift zugehen lassen, in der er die Undurchführbarkeit des "verfälschten Youngplans" nachzuweisen versucht und er-

klart, unter diesen Umständen sei ihm nichts anderes übrig geblieben, als zurückzutreten, da er bei einer solchen Wendung der Reparationspolitik und der politischen Lage die Verantwortung für die Aufgaben der Reichsbank nicht mehr übernehmen könne.

Es würde den Franzosen ein Hauptvergnügen sein, wenn sie die — nach keineswegs sichere — Räumung "durch offenkundige Schuld der Deutschen" noch weiter hinaus-zögern könnten, so daß an der Räumung nicht einmal die kümmerlichen viereinhalb Jahre gespart zu werden brauchten — und wenn Deutschland sich dabei doch bis 1988 gebunden hätte!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. März.

Der Präsident eröffnete die Dienstagsitzung um 3 Uhr. Es folgte die Beratung des Einspruchs des Reichsrats gegen den Beschluß des Reichstags, wonach die Rückflüsse aus den Hauszinssteuerverbänden wieder dem Wohnungsbau zugeführt werden müssen. Der Wohnungsausstoß schließt vor, den Beschluß des Reichstags durch die hierfür notwendige Zweidrittelmehrheit zu bestätigen.

Verbunden mit der Beratung wurde ein soz. Antrag über die reichsgesetzliche Festlegung der Miete.

Abg. Lipinski (S.) hat, den Einspruch des Reichsrats zurückzuweisen.

Abg. Trobmann (Bay. Volksp.) hielt den Einspruch des Reichsrats für berechtigt. Durch die Einschränkung der Befugnisse der Länder und Gemeinden werde der Wohnungsbau nicht gefördert, sondern gehemmt werden.

Abg. Tremmel (S.): Eine reichsgesetzliche Festlegung der Miete lehne das Zentrum ab.

Abg. Lude (Wirtschaftsp.) wandte sich gegen den Einspruch des Reichsrats.

Hierauf wurden die gestern vertagten Abstimmungen über die Younggeetze vorgenommen. In namenslicher Abstimmung wurden diese Geetze mit einer Mehrheit von über 70 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Parteien der Rechten, die Wirtschaftspartei und die Kommunisten, während sich die Bayerische Volkspartei und die Deutsche Bauernpartei der Stimme enthielten. Bei den Liquidationsabkommen wurde über das deutsch-polnische Abkommen getrennt und namenslich abgestimmt. Es ergab sich die Annahme mit 224 gegen 207 Stimmen bei 30 Enthaltungen. Das deutsch-englische Liquidationsabkommen wurde im Hammelsprung mit 254 gegen 177 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen. Die übrigen Liquidationsabkommen wurden zusammen in einfacher Abstimmung angenommen. Danach vertagte sich das Haus zur dritten Lesung der Younggeetze auf Mittwoch 12 Uhr.

Nach dem neuen Finanzplan sollen im Reichshaushalt 1931 600 Millionen Steuern gekürzt werden, sofern bis zum 31. März 1931 weitere 500 Millionen Mark schwebende Schuld in langfristige Anleihen umgewandelt wird. Ferner soll die Reichsregierung in Einvernehmen mit dem Reichsfinanzkommissar ein Sparprogramm ausarbeiten, das dem Reichstag vorgelegt werden werden soll.

Neueste Nachrichten

Die Höhe der Länderüberweisungen

Berlin, 11. März. Nach dem Reichshaushaltsplan für 1930 belaufen sich die Gesamtanteile der Länder auf 3.320 Milliarden Mark. Es erhalten mehr 1930 gegenüber 1929 Preußen 52,15 Millionen, Bayern 36,21, Sachsen 10,69, Württemberg 6,1, Baden 5,5, Thüringen 4,8, Hessen 2,5, Mecklenburg 1 Million.

Es erhalten weniger 1929 Hamburg, und zwar 770 000 und Bremen 113 000 Mark. Nach dem bisherigen Gesetzentwurf erhält Bayern allein an Biersteuerüberweisungen 69 Millionen Mark.

Da auch der Paragraph 85 des Finanzausgleichs noch für das Jahr 1930 Geltung haben soll, so erhält Bayern auf Grund dieses Paragraphen 24,3 Millionen, Thüringen 1,9, Mecklenburg-Schwerin 5,4, Oldenburg 3,6, Lippe 1,2 Millionen, Mecklenburg-Strelitz 700 000 M und Schaumburg-Lippe 392 000 Mark. Insgesamt belaufen sich die Kosten aus dem Paragraphen 85 des Finanzausgleichs für das Reich auf 37,7 Millionen Mark.

In Polen wird weiter enteignet

Warschau, 11. März. Im Senat begründete der Minister für "Agrarreform", Staniewica, die weiteren Enteignungen...



Ein Gerissener. Ein ... mehrere ungefährliche Schnitte ...

Beld diebstähle. Auf dem ... verschiedene fremde Geldbörse ...

Funkenfeuer. Der alt ... Höhenfeuer am ersten Fasten ...

Land und Land

Magdoler Tagblatt, den 12. März 1930. ...

Landwirtschaft. ... die Dienstprüfung haben u.a. ...

Abiturientenklasse

Magdoler Tagblatt, den 12. März 1930. ...

Landwirtschaft. ... die Dienstprüfung haben u.a. ...

Magdoler Tagblatt, den 12. März 1930.

Landwirtschaft. ... die Dienstprüfung haben u.a. ...

Landwirtschaft. ... die Dienstprüfung haben u.a. ...

Landwirtschaft. ... die Dienstprüfung haben u.a. ...

Landwirtschaft. ... die Dienstprüfung haben u.a. ...

amt Balingen. Schwarz, Otto aus Freudenstadt. ...

Postverkehr

Am Postamt sind heute 2 neue Wertzeichenge- ...

10. Generalversammlung des Konsum- und Sparvereins Magold und Umg. e. G. m. b. H.

Man schreibt uns: Am Sonntag, den 9. März, nachm. 2 Uhr fanden sich ...

Vom Neckar-Schwarzwaldb-Musikverband

Am Sonntag fand in der Sonne in Bondorf eine ...

Oberjettingen, 11. März. Gründung einer freiw. Feuer- ...

Freudenstadt, 11. März. Wetterkurz. Es gab einen ...

früherer Lehrlehrer von Stuttgart hat in letzter Woche ...

Grünmetzketten, 11. März. Die hiesige Gemeindejagd ...

Calw, 11. März. Besitzwechsel. Das altrenommierte ...

Neuenbürg, 11. März. Die Arbeitslosenziffer bei der ...

Schwann O. Neuenbürg, 11. März. Todesfall. Nach ...

Letzte Nachrichten

Einstimmige Wahl Luthers zum Reichsbankpräsidenten

Berlin, 12. März. In der gestrigen Sitzung des Gene- ...

Vertrauen in Dr. Lutter.

Berlin, 12. März. Der neue Reichsbankpräsident Dr. ...

Seute Kanzlerrede.

Berlin, 12. März. Die dritte Lesung der Youngvorla- ...

Tischtscherin will zurück nach Wiesbaden.

Berlin, 12. März. Wie dem „Vorwärts“ aus Moskau ...

Zur letzten Fahrt des Großadmirals v. Tirpitz

erfahren wir ergänzend zu unserem gestrigen Bericht:

München, 21. März.

Eine strahlende Frühlingssonne lag über dem bayrischen ...

Vor der Einsegnungshalle im Waldfriedhof des Förster- ...

Der Geistliche, Pfarrer D. Traub, führte in seiner Rede

Tischtscherin bittet darin, ihn sofort seines Amtes zu ent- ...

Eine Kunstschußflagge. Das Berliner Blatt „Tempo“ ...

Standal in der Leipziger Oper. Bei der Erstaufführung ...

Die Franzosen im Rheinland. Drei französische Soldaten ...

Der Bettler als Brandstifter. Ein mehrfach vorbestrafte ...

Handel und Verkehr

Zahlungsausschub für Junkers Motoren. Der Junkers Mo- ...

Norwegische Elektrizität für Deutschland. In der norwegi- ...

u. a. aus: Der Großadmiral stand auf der Wacht, seine ...

Nach dem Gebet des Geistlichen hielt Admiral von ...

Admiral Schröder sprach für die alte Marine Worte ...

Es folgte dann eine unübersehbare Reihe weiterer ...

